

Was ist ein Autor oder eine Autorin?



Wer in letzter Zeit die Originalpublikationen etwa im *New England Journal of Medicine* oder dem *Lancet* liest, ist – vielleicht – erstaunt, dass eine grosse Zahl dieser Publikationen hauptsächlich oder in grossen Teilen von nicht als solche aufgelisteten Autoren, sondern von nicht namentlich erwähnten Wissenschaftsjournalisten geschrieben wurde. Diese wurden von der die Studie finanzierenden Firma damit beauftragt oder sind bei dieser angestellt.

Nach eingehender Diskussion innerhalb der Redaktion, dann mit Spitzenvertretern der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) und schliesslich an unserer jährlichen Zusammenkunft mit den Vertretern der medizinischen Fachgesellschaften am 4. November 2011 in Basel haben wir uns entschlossen, diese Form des Ghostwriting im Schweizerischen Medizin-Forum nicht mehr zuzulassen. Wir haben einzelne solcher Artikel (es handelte sich um Empfehlungen von Expertengruppen) nach aufwendiger Prüfung der sachlichen Korrektheit und Unabhängigkeit der Meinungsäusserung publiziert. Wir sind uns aber bewusst, dass wir bei Fortsetzung dieser Politik in einen Graubereich geraten würden, und ziehen deshalb eine klare Trennung vor, zumal wir die Qualität unseres Journals vor allem durch die von Verlag, Fachgesellschaften und

Pharmaindustrie gewährleistete und respektierte Unabhängigkeit gewährleistet sehen.

Wir sind uns bewusst, dass die Autorenarbeit oft nur mühsam Platz neben den anderen Tätigkeiten findet. Wir danken hier wieder einmal unserer grossen Zahl von Kolleginnen und Kollegen, die sich dieser Mühe unterziehen, weil sie sich so für die Weiter- und Fortbildung der FMH-Mitglieder engagieren wollen. Sie nehmen damit auch eine Vorbildfunktion für die jüngeren Kolleginnen und Kollegen wahr. Häufig beziehen sie auch Nachwuchskräfte in das Verfassen der Manuskripte ein. Obwohl dieses Vorgehen oft zeitraubender als das alleinige Schreiben ist, handelt es sich um eine wichtige ausbildnerische Aufgabe, denn wir brauchen auch morgen und übermorgen gute und engagierte Weiterbildungs- und Fortbildungsautoren und -autorinnen! Wir weisen zudem ausdrücklich darauf hin, dass die Arbeit als SMF-Autor/in ehrenamtlich ist: heute keine Selbstverständlichkeit mehr! Umso dankbarer ist die Redaktion, dass dies bei uns so gelebt werden kann. Denn wir wissen: Der Erfolg unserer Zeitschrift ist in erster Linie unseren Autoren und Autorinnen zu verdanken!

Reto Krapf